Diese Lektion stammt aus meinem Ebook:

Deutsche Grammatik einfach erklärt



Mehr Informationen zum Ebook:

https://easy-deutsch.de/deutsche-grammatik-pdf/

Ebook jetzt kaufen:

https://elopage.com/s/EasyDeutsch/easydeutsch-deutsche-grammatik-einfach-erklaert/payment

VERBEN L 5.1 – MODALVERBEN IM ALLGEMEINEN

WAS IST EIN MODALVERB?

Es gibt 6 Modalverben: „können“, „wollen“, „möchten“, „sollen“, „müssen“, „dürfen“. Mit Modalverben ändert man den Inhalt einer Aussage aber nicht die Handlung. Denn es ist ein Unterschied, ob jemand etwas tun muss oder etwas tun kann. Modalverben stehen meistens mit einem zweiten Verb (dem „Vollverb“) und müssen konjugiert werden.

Beispiele:

- *„Ich **kann** kein Englisch sprechen.“*
- *„Ich **muss** heute nicht lernen.“*
- *„Ich **will** heute lernen.“*
- *„Wir **sollen** in die Schule gehen.“*

WORTSTELLUNG

Modalverben werden fast immer mit einem 2. Verb (dem Vollverb) verwendet. Das Vollverb geht dann ans Ende des Satzes und das Modalverb wird konjugiert und nimmt somit die zweite bzw. erste Position ein:

	Position 2		**Vollverb – Am Ende**
Er	**kann**	kein Englisch	sprechen.
Position 1			**Vollverb – Am Ende**
Kann	er	kein Englisch	sprechen?

VERBEN L 5.2 – DIE UNTERSCHIEDLICHEN MODALVERBEN

MODALVERB „MÜSSEN“

KONJUGATION

	Präsens	Präteritum
ich	**muss**	muss**te**
du	mus**s**t	muss**test**
er/sie/es	**muss**	muss**te**
wir	müss**en**	muss**ten**
ihr	müss**t**	muss**tet**
sie/Sie	müss**en**	muss**ten**

VERWENDUNG VON „MÜSSEN“

1. Als Notwendigkeit

- *„Julia **muss** in die Schule **gehen**.“*
- *„Der Fußballspieler **muss** hart **trainieren**.“*
- *„Ich **muss** für meine Arbeit Deutsch **lernen**.“*

  (Man hat keine andere Möglichkeit.)

2. Als Befehl / Aufgabe

- *„Du **musst** jetzt dein Zimmer **aufräumen**!“*
- *„Ihr **müsst** die Pizza **essen**!“*
- *„Sie **müssen** den Vertrag **unterschreiben**!“*

3. Als Vermutung

<u>Hohe</u> Wahrscheinlichkeit, dass man richtig liegt. (über 90%)

- *„Der Schal **müsste** Maria gehören.“*

  (Als Antwort auf: „Wem gehört dieser Schal?“ → Ich bin mir zu **99%** sicher, dass der Schal Maria gehört.)

- *„Das Haus **muss** 30m hoch sein.“*

  (Als Antwort auf: „Wie hoch ist wohl dieses Haus?“ → Ich bin mir zu **100%** sicher, dass das Haus 30m hoch ist.)

MODALVERB „KÖNNEN“

KONJUGATION

	Präsens	**Präteritum**
ich	**kann**	konn**te**
du	k**a**nn**st**	konn**test**
er/sie/es	**kann**	konn**te**
wir	könn**en**	konn**ten**
ihr	könn**t**	konn**tet**
sie/Sie	könn**en**	konn**ten**

VERWENDUNG VON „KÖNNEN“

1. Als Erlaubnis oder Verbot:

- *„Du **kannst** hier nicht **parken**.“*
  (Es ist verboten.)
- *„Unser Sohn **kann** heute Computer **spielen**.“*
  (Ich habe es ihm erlaubt.)

2. Als Fähigkeit oder Unfähigkeit

- *„Du **kannst** schnell **rennen**.“*
- *„Sie **kann** nicht gut **kochen**.“*
- *„Ich **kann** Klavier **spielen**.“*

→ Ich mache das gut oder nicht so gut.

3. Möglichkeit und Unmöglichkeit:

- *„Du **kannst** nicht immer **gewinnen**.“*
- *„Menschen **können** nicht **fliegen**.“*
- *„Max **kann** mit meinem Auto **fahren**.“*

→ Es ist möglich oder unmöglich.

4. Als Vorschlag (oft mit Konjunktiv 2)

- *„Wir **könnten** heute ins Kino **gehen**!“*
- *„Ich **kann** dir **helfen**!“*
- *„Du **könntest** ihr ein Geschenk **kaufen**!“*

5. Als Höfliche Bitte (Mit Konjunktiv 2)

- *„**Könntest** du mir bitte **helfen**?“*
- *„**Könnte** ich noch ein Bier **haben**?“*
- *„**Könnten** Sie mir einen Gefallen **tun**?“*

6. Als Vermutung (Mit Konjunktiv 2)

<u>Geringe</u> Wahrscheinlichkeit, dass man richtig liegt. (weniger als 50%)

A: *„Wo ist deine Freundin?“*

B: *„Ich weiß es nicht. Sie **könnte** bei einer Freundin **sein**.“*

MODALVERB „WOLLEN / MÖCHTEN“

KONJUGATION:

	Präsens		**Präteritum**	
ich	**will**	möchte	wollte	wollte
du	willst	möchtest	wolltest	wolltest
er/sie/es	**will**	möchte	wollte	wollte
wir	wollen	möchten	wollten	wollten
ihr	wollt	möchtet	wolltet	wolltet
sie/Sie	wollen	möchten	wollten	wollten

* Möchten ist eigtl. der Konjunktiv 2 von „mögen“. „Mögen“ wird aber nur noch als Vollverb eingesetzt. Nur der Konjunktiv 2 (= möchten) hat sich erhalten und wird als höfliche Version von „wollen“ benutzt. Die eigentliche Konjunktiv 2 Form von „wollen“ ist „wöllte“. Aber auch diese Version wird nicht mehr oder nur ganz selten benutzt.

VERWENDUNG VON „WOLLEN“

1. Als Wunsch, Wille oder Absicht

- *„Ich **will** nach Deutschland **umziehen**!“*
- *„Sie **wollen** ein neues Auto **kaufen**!“*

2. Sich weigern (Mit Verneinung)

- *„Ich **will** nicht in die Schule **gehen**!“*
- *„Jens **will** nicht nach Berlin **fahren**!“*

3. Als Vollverb (mit Nebensatz) (hier ist wollen KEIN Modalverb)

- „Max ***will***, dass ich das Geschirr abwasche.“
  (Max hat den Wunsch, dass ich das Geschirr abwasche.)
- „Ich ***will***, dass du jetzt gehst.“
  (Ich habe den Willen / den Wunsch, dass du jetzt gehst!)

UNTERSCHIED ZWISCHEN „WOLLEN“ UND „MÖCHTEN“

„Möchten“ ist die höfliche Form von „wollen“.

In der Vergangenheit existiert nur „wollen“

- *„Papa, ich **will** ein Eis (essen)!“* - Sehr fordernd
- *„Papa, ich **möchte** ein Eis (essen).“* – Höflich
- *„Papa, ich **wollte** ein Eis (essen).“* - Vergangenheit

MODALVERB „DÜRFEN“

KONJUGATION

	Präsens	**Präteritum**
ich	**darf**	durf**te**
du	**darfst**	durf**test**
er/sie/es	**darf**	durf**te**
wir	dürf**en**	durf**ten**
ihr	dürf**t**	durf**tet**
sie/Sie	dürf**en**	durf**ten**

VERWENDUNG VON „DÜRFEN“

1. Als Erlaubnis

- *„Wir **dürfen** eine Stunde Computer **spielen**.“*

  (Papa hat es uns erlaubt.)

- *„Er **darf** meinen Computer **benutzen**.“*

  (Ich habe es ihm erlaubt.)

2. Als Verbot (Mit Verneinung)

- *„Wir **dürfen** heute nicht Computer **spielen**.“*

  (Papa hat es verboten.)

- *„Er **darf** meinen Computer nicht **benutzen**.“*

  (Ich habe es verboten.)

3. Als Vermutung (mit Konjunktiv 2)

Hohe Wahrscheinlichkeit das man richtig liegt. (80-90%)

- „Der Schal ***dürfte*** Maria **gehören**."

  (Als Antwort auf: „Wem gehört dieser Schal?" → Ich glaube/denke, dass der Schal Maria gehört.)

- „Das Haus ***dürfte*** 30m hoch **sein**."

  (Als Antwort auf: „Wie hoch ist dieses Haus?" → Ich glaube/denke/schätze das!)

4. Höflich um Erlaubnis bitten

- „***Darf*** ich sie etwas **fragen**?"

  (Höflich.)

- „***Dürfte*** ich sie etwas **fragen**?"

  (Sehr höflich.)

MODALVERB „SOLLEN“

KONJUGATION

	Präsens	**Präteritum**
ich	**soll**	soll**te**
du	soll**st**	soll**test**
er/sie/es	**soll**	soll**te**
wir	soll**en**	soll**ten**
ihr	soll**t**	soll**tet**
sie/Sie	soll**en**	soll**ten**

Unregelmäßigkeit: Der Konjunktiv 2 bekommt beim Modalverb „sollen“ kein "ö". → Die Präteritum-Form und die Konjunktiv 2-Form sind identisch.

VERWENDUNG VON „SOLLEN“

1. Als Auftrag an das Subjekt

- *„Ich **soll** das Geschirr **abwaschen**.“*

  (Ich habe den Auftrag, das Geschirr abzuwaschen.)

- *„Die Kinder **sollen** Hausaufgaben **machen**.“*

  (Die Kinder haben von ihrem Lehrer den Auftrag, Hausaufgaben zu machen.)

2. Als indirekte Aufforderung

→ Jemand anders hat den Auftrag gegeben.

- *„Du **sollst** den Müll **rausbringen**.“*

  (Es ist hier eine „Erinnerung“, etwas endlich zu tun. Der Auftrag wurde zuvor und in der Regel von einer anderen Person erteilt.)

  Vergleich, direkte Aufforderung: *„Bring den Müll raus!“*

3. Als Empfehlung oder Ratschlag

- „*Du **solltest** dein Zimmer besser **aufräumen**!*“

  (Ich empfehle es dir, sonst sind deine Eltern sauer.)

- „*Sie **sollten** den Vertrag **unterschreiben**!*“

  (Ich empfehle Ihnen, den Vertrag zu unterschreiben.)

4. Als Vermutung (immer Konjunktiv 2)

<u>Hohe</u> Wahrscheinlichkeit das man richtig liegt. (60-80%)

- „*Der Schal **sollte** Maria **gehören**.*“

  (Als Antwort auf: „Wem gehört dieser Schal?“ → Ich bin mir ziemlich sicher, dass der Schal Maria gehört.)

- „*Thomas **sollte** um 18 Uhr nach Hause **kommen**.*“

  (Als Antwort auf: „Wann kommt Thomas nach Hause?“ → Ich denke, dass Thomas gegen 18 Uhr nach Hause kommt.)

ZUSAMMENFASSUNG MODALVERBEN

„müssen“

- Notwendigkeit
- Befehl / Aufgabe
- Vermutung mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit

„können“

- Erlaubnis oder Verbot
- Möglichkeit oder Unmöglichkeit
- Fähigkeit oder Unfähigkeit
- Vorschläge oder höfliche Bitten
- Vermutungen mit geringer Wahrscheinlichkeit

„wollen / möchten“

- Wunsch, Absicht oder Wille
- Sich weigern (Mit Verneinung)
- „Möchten“ ist die höfliche Form von „wollen“

„dürfen“

- Erlaubnis
- Verbot (Mit Verneinung)
- Vermutung mit hoher Wahrscheinlichkeit

„sollen“

- Als Auftrag an das Subjekt
- Als indirekte Aufforderung
- Als Empfehlung oder Ratschlag
- Vermutung mit relativ hoher Wahrscheinlichkeit

Alle Ebooks von EasyDeutsch

40+ Grammatiklisten,
die jeder Deutschlerner haben will.



Mehr Informationen

Jetzt kaufen

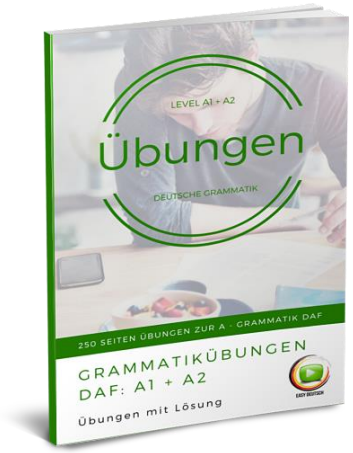
EasyDeutsch -
Deutsche Grammatik einfach erklärt!



Mehr Informationen

Jetzt kaufen

Deutsche Grammatik Übungen
Mehr als 250 Seiten



Mehr Informationen

Jetzt kaufen

Nominativ, Akkusativ, Dativ oder Genitiv?
Kein Problem!!



Mehr Informationen

Jetzt kaufen

Fälle – Intensivtrainer
80+ Seiten mit Übungen zu den deutschen Fällen



Mehr Informationen

Jetzt kaufen

Alle EasyDeutsch Ebooks auf Deutsch jetzt zusammen mit über 40% Rabatt kaufen:



> 40% Rabatt

Mehr Informationen

Jetzt kaufen

Empfehlungen: Bücher und Kurse zum Deutschlernen

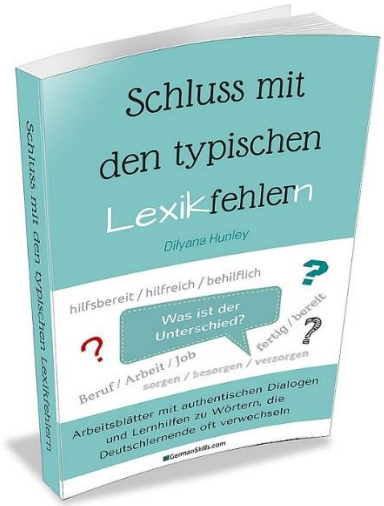
DILYANA VON GERMANSKILLS

Schluss mit den typischen Fehlern!



Mehr Informationen

Schluss mit den typischen Lexikfehlern!



Mehr Informationen

EINFACH BESSER SPRECHEN



Mehr Informationen

In 30 Tagen zum B1 Zertifikat

Vokabelchallenge



Mehr Informationen

Verben mit Präpositionen

Vokabelchallenge



Mehr Informationen

Einfach besser sprechen

Audio - Challenge



Mehr Informationen

LUCAS VON LEICHT DEUTSCH LERNEN



Hörbücher und Geschichten zum Deutschlernen

Sprechen und Vokabeln lernen

Im Gegensatz zu anderen Sprachkursen steht hier nicht das Lernen von Grammatikregeln im Vordergrund, sondern die Sprachfähigkeit auf natürliche Weise und mit Spaß zu verbessern.

Alle Vokabellektionen, Kurzgeschichten und Märchen sind vertont und teilweise oder voll ins Englische übersetzt. Im Anschluss einer jeden Vokabellektion bzw. Kurzgeschichte folgt ein Frage- und Antwortteil.

Durch die Frage-/Antworttechnik wird das Gelernte besonders gut verinnerlicht.

Mehr Informationen

PETER VON EASYDAF

Super Lernpaket



Mehr Informationen

Die deutsche Gastfamilie



Mehr Informationen

DaF Aktions Arbeitsblätter



Mehr Informationen

Empfehlung für Deutschlehrer

Sprachlehrer werden

leicht gemacht



Mehr Informationen

Lehrerzone

Tipps für den Unterricht



Mehr Informationen

Aktiv hospitieren

Schau Dilyana über die Schulter



Mehr Informationen